



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 9. Sitzung des Ortsbeirates Cotta (OBR Co/009/2010)

am Donnerstag, 26.08.2010,

18:00 Uhr

**im Ortsamt Cotta, kleiner Sitzungssaal, 1. Etage, Raum 103,
Lübecker Straße 121, 01157 Dresden**

Beginn der Sitzung:

18:00 Uhr

Ende der Sitzung:

20:55 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Rolf Gerhardt

Mitglied Liste CDU

Annett Grundmann

Astrid Hupka

Monika Schiemann

Mitglied Liste DIE LINKE

Uwe Baumgarten

Barbara Behncke

Marlis Goethe

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Alexander Bigga

Gerit Thomas

Mitglied Liste SPD

Peter May

Ekkehardt Müller

Mitglied Liste FDP

Ralf Hasselbach

Jana Licht

Eric Schmiedchen

Mitglied Liste Freie Bürger

Carola Spranger

Mitglied Liste Bürgerbündnis

Monika Rettich

Mitglied Liste NPD

Elke Opitz

Stellvertretende Mitglieder

Denis Donath

Maik Peschel

Vertretung für Herrn Ralf Gersdorf

Vertretung für Herrn Dr. Sönke Wieling

Schriftführer

Christian Wintrich

Stellvertretende Mitglieder

Alexander Darre

Vertretung für Herrn Torsten Nitzsche

Abwesend:

Mitglied Liste CDU

Ralf Gersdorf

Torsten Nitzsche

Dr. Sönke Wieling

Verwaltung:

Frau Bürger

Frau Freund

Stadtplanungsamt

Stadtplanungsamt

Herr Holzknecht
 Frau Kircher
 Stadtrat Jens Matthis
 Stadtrat Joachim Stübner

Schulverwaltungsamt
 Stadtplanungsamt
 Fraktion DIE LINKE
 CDU-Fraktion

Gäste:

Heichen, Simone
 Krien, Uwe
 Papperitz, Stephan

Schriftführer

Christian Wintrich

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- | | | |
|-----|---|------------------------------|
| 1 | Kontrolle der Niederschrift zur 8. Ortsbeiratssitzung am 17. Juni 2010 | |
| 2 | Besetzung der Schiedsstellen Cotta-Bereich Gorbitz und Cotta-Übriger Bereich mit je einer FriedensrichterIn/einem Friedensrichter sowie je einer ProtokollführerIn/einem Protokollführer | |
| 3 | Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates | |
| 3.1 | Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes "Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt Dresden Gorbitz" für den Zeitraum 2010 bis 2020 | V0563/10
beratend |
| 3.2 | Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 683, Dresden-Leutowitz, Wohnbebauung am Leutowitzer Park
hier: 1. Änderung der Grenze des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes
2. Billigung des Entwurfes zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan
3. Billigung der Begründung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf
4. Öffentliche Auslegung des Entwurfes zum vorhabenbezogenen Bebauungsplanes | V0692/10
beratend |
| 3.3 | Maßnahmen zur verkehrlichen Verbesserung an der B 6 in Cossebaude und Stetzsch | A0184/10
beratend |
| 3.4 | Lokales Handlungsprogramm für Ordnung und Sauberkeit in Dresden | A0190/10
beratend |
| 3.5 | Drohender Grundschulnotstand in Dresden | A0191/10
beratend |
| 4 | Informationen, Hinweise und Anfragen | |

öffentlich

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates sowie ordnungsgemäße Einberufung und Bestätigung der Tagesordnung:

Der Vorsitzende begrüßt die Damen und Herren Ortsbeiräte und die anwesenden Gäste zur 9. Sitzung des Ortsbeirates Cotta.

Auf Grund einer Erkrankung von Frau Brauner, leite er diese Ortsbeiratssitzung.

Er stellt die Beschlussfähigkeit fest:

17 Mitglieder/Stellvertreter, ab 18:10 Uhr 19 Mitglieder/Stellvertreter

Ordnungsgemäße Einberufung und Bestätigung der Tagesordnung:

Herr Darre beantragt,
TOP 3.4 Lokales Handlungsprogramm für Ordnung und Sauberkeit in Dresden
vor dem
TOP 3.2 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 683, Dresden-Leutewitz, Wohnbebauung
am Leutewitzer Park zu behandeln

Seitens des Ortsbeirates gibt es hierzu keine Einwände

Ordnungsgemäße Einberufung und Bestätigung der Tagesordnung mit der geänderten Reihenfolge

Zustimmung
einstimmig

1 Kontrolle der Niederschrift zur 8. Ortsbeiratssitzung am 17. Juni 2010

Frau Licht beantragt,
den Absatz auf Seite 14 unter TOP 6 Informationen, Hinweise und Anfragen „Im Zusammenhang mit dem gestellten Geschäftsordnungsantrag unter TOP 3.1 erfolgt eine nochmalige kontroverse Diskussion über die §§ 10(2), 10(3) und 11(2) der Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte der Landeshauptstadt Dresden vom 15. Mai 1997 (GO-Ortsbeirat). Dabei bekräftigen sowohl die Vorsitzende als auch Frau Licht ihre konträren Positionen.“
wie folgt zu ändern:

„Die Vorsitzende wies im Zusammenhang mit dem unter TOP 3.1 gestellten Geschäftsordnungsantrag Frau Licht noch einmal darauf hin, dass gemäß § 10 Absatz 2 und 3 der Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte der Landeshauptstadt Dresden vom 15. Mai 1997 (GO-Ortsbeirat) Stadträte jederzeit Rederecht bei einer Sitzung des Ortsbeirates haben und der/die Sitzungsvorsitzende ebenfalls nach jedem Redner das Wort ergreifen kann, die Einwände von Frau Licht zur Behandlung des Geschäftsordnungsantrages also hinfällig seien. Frau Licht bekräftigte noch einmal, dass es laut § 11 Absatz 3 der GO-Ortsbeirat nicht darauf ankäme, sondern über Geschäftsordnungsanträge sofort nach Rede und Gegenrede abzustimmen sei.“

Frau Thomas weist darauf hin, dass gemäß § 13 Absatz 1 und 2 der GO-Ortsbeirat über den wesentlichen Inhalt der Verhandlungen des Ortsbeirates eine Niederschrift zu fertigen sei und diese eine gedrängte Wiedergabe des Verhandlungsablaufes enthalten soll. Ihrer Meinung nach würde diese Niederschrift dies erfüllen. Persönliche Wahrnehmungen hätten in einer Niederschrift nichts zu suchen.

Frau Licht: Es sollte eine richtige gedrängte Wiedergabe in der Niederschrift erfolgen und den richtigen Verlauf der Sitzung widerspiegeln. Dies sei hier nicht erfolgt.

Herr Darre: In eine Niederschrift gehörten keine fehlerhaften Angaben. Er halte dies für einen wesentlichen Diskussionsbeitrag, der den Verlauf der Sitzung wiedergebe und da er nicht den Tatsachen entspreche, halte er es für erforderlich, die Niederschrift entsprechend zu ändern.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Frau Thomas beantragt die Schließung der Rednerliste und Abstimmung über den Einwand zur Niederschrift.

Gegenrede Herr Schmiedchen: Er spricht sich gegen die Schließung der Rednerliste aus.

Zustimmung

Ja 13 Nein 2 Enthaltung 3

Einwand von Frau Licht zur Niederschrift (Text wie oben aufgeführt):

Zustimmung

Ja 8 Nein 6 Enthaltung 5

Niederschrift über den öffentlichen Teil der 8. Ortsbeiratssitzung am 17. Juni 2010 mit dem Einwand von Frau Licht

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 9 Nein 5 Enthaltung 5

2 Besetzung der Schiedsstellen Cotta-Bereich Gorbitz und Cotta-Übriger Bereich mit je einer Friedensrichterin/einem Friedensrichter sowie je einer Protokollführerin/einem Protokollführer

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende die anwesende Bewerberin und die beiden anwesenden Bewerber für die Besetzung der Schiedsstellen im Ortsamtsbereich Cotta und dankt ihnen herzlich für deren Bewerbung für dieses Ehrenamt.

Hierzu führt Herr Wintrich aus, dass entsprechend dem Sächsischen Schiedsstellengesetz die Amtszeit der Friedensrichterinnen/Friedensrichter und Protokollführerinnen/Protokollführer fünf Jahre betrage und zum 31.12.2010 ende. Im Ortsamtsbereich Cotta gebe es zwei Schiedsstellen, die Schiedsstelle Cotta- Bereich Gorbitz und die Schiedsstelle-Übriger Bereich. Herr Krien sei der amtierende Friedensrichter und Frau Friedrich die amtierende Protokollführerin für die Schiedsstelle Cotta-Übriger Bereich, Frau Wagner die amtierende Friedensrichterin und Frau Heichen die amtierende Protokollführerin für die Schiedsstelle Cotta-Bereich Gorbitz.

Der § 4 (4) des Sächsischen Schiedsstellengesetz sei eine Soll-Bestimmung, wonach Friedensrichter nicht sein soll, wer vor dem Beginn der Tätigkeit sein 30. Lebensjahr noch nicht vollendet hätte oder sein 70. Lebensjahr schon vollendet hätte und nicht im Schiedsstellenbezirk wohne. Hierzu sei anzumerken, dass durch das Rechtsamt der Landeshauptstadt Dresden alle Bewerberinnen/Bewerber geprüft und für geeignet angesehen worden. Für die beiden Schiedsstellen haben sich beworben:

Herr Berger, Claus als Friedensrichter für Cotta - Übriger Bereich und Cotta - Bereich Gorbitz

Herr Fuchs, Daniel als Protokollführer für Cotta - Übriger Bereich

Frau Heichen, Simone als Protokollführerin für Cotta - Bereich Gorbitz

Herr Krien, Uwe als Friedensrichter für Cotta - Übriger Bereich

Herr Papperitz, Stephan als Friedensrichter für Cotta - Übriger Bereich

Frau Wagner, Sieglinde als Friedensrichterin für Cotta - Bereich Gorbitz

Herr Walde, Stephan als Friedensrichter oder Protokollführer für die Schiedsstellenbezirke Cotta und Plauen.

Die genannten Bewerberinnen/Bewerber wurden vorab über das Prozedere informiert und für diese Ortsbeiratssitzung eingeladen. Herr Walde, Stephan zog am 25. August 2010 telefonisch seine Bewerbung, ohne Angabe von Gründen, zurück.

Herr Berger, Herr Fuchs und Frau Wagner hätten sich für diese Beratung entschuldigt, jedoch ihre Bewerbung aufrecht erhalten.

Die persönlich anwesenden Frau Heichen, Herr Krien und Herr Papperitz erklärten sich mit der öffentlichen Beratung zur Besetzung der Schiedsstellen bereit.

Nachdem sich die Bewerberin und die beiden Bewerber persönlich vorstellten und der Ortsbeirat über die Gründe der Abwesenheit der genannten Bewerberin/Bewerber informiert wurde, erfolgt die Wahl für die Besetzung der beiden Schiedsstellen als Vorschlag für den Stadtrat geheim mit Stimmzettel.

Begonnen wird mit der Abstimmung für die Besetzung der Schiedsstelle Cotta - Übriger Bereich. Dabei entfallen im ersten Wahlgang wie folgt die 19 abgegebenen Stimmen:

Friedensrichter:

Berger, Claus	4
Krien, Uwe	12
Papperitz, Stephan	3

Protokollführer:

Fuchs, Daniel	19
---------------	----

Die Mehrheit der Stimmen der anwesenden Damen und Herren Ortsbeiräte erhält als Friedensrichter Herr Krien, Uwe und als Protokollführer Herr Fuchs, Daniel für die Schiedsstelle Cotta - Übriger Bereich.

Im Anschluss erfolgt die Abstimmung für die Besetzung der Schiedsstelle Cotta - Bereich Gorbitz. Dabei entfallen im ersten Wahlgang wie folgt die 19 abgegebenen Stimmen:

Friedensrichterin/Friedensrichter:

Berger, Claus	4
Wagner, Sieglinde	15

Protokollführerin:

Heichen, Simone 19

Die Mehrheit der Stimmen der anwesenden Damen und Herren Ortsbeiräte erhält als Friedensrichterin Frau Wagner, Sieglinde und als Protokollführerin Frau Heichen, Simone für die Schiedsstelle Cotta - Bereich Gorbitz.

Vom Ortsbeirat Cotta werden für die Schiedsstelle Cotta - Übriger Bereich

als **Friedensrichter Herr Krien, Uwe,**
als **Protokollführer Herr Fuchs, Daniel**

und für die Schiedsstelle Cotta - Bereich Gorbitz

als **Friedensrichterin Frau Wagner, Sieglinde,**
als **Protokollführerin Frau Heichen, Simone**

vorgeschlagen.

3 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

3.1 Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes "Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt Dresden Gorbitz" für den Zeitraum 2010 bis 2020 **V0563/10 beratend**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende Frau Bürger und Frau Kircher vom Stadtplanungsamt sowie Herrn Henkel von der STESAD.

Frau Kircher begründet die Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes für die Soziale Stadt Gorbitz für den Zeitraum 2010 bis 2020. Die Landeshauptstadt Dresden müsse für die Sicherung des Förderrahmens in Höhe von 14,1 Mio. € 4,7 Mio. € im Haushalt für den genannten Durchführungszeitraum bereitstellen. Sie informiert über erfolgte aufwertende Maßnahmen im Wohnumfeld. Zu erwähnen sei hierbei der gelungene Umbau der „Kräutersiedlung“. Weitere Rückbaumaßnahmen seien in Gorbitz derzeit nicht vorgesehen. Weiter informiert sie über die Prioritätensetzung. Dabei hätte künftig eine hohe Priorität die individuelle Sanierung der vorhandenen Gemeinbedarfseinrichtungen. Daneben liege in den kommenden Jahren der Schwerpunkt der städtebaulichen Aufwertung in der Gestaltung der Hauptachse des Gebietes, der Höhenpromenade/Mittelachse.

Herr Baumgarten: Er vermisse in der Fortschreibung Konzepte über mögliche Gewerbeansiedlungen, da er dies für wichtig halte. Außerdem kritisiert er das fehlende Sportstättenkonzept und die Schließung des Gymnasium Gorbitz sei ein Problem bzw. sei für die Soziale Stadt Gorbitz nicht förderlich. Dagegen findet er das Konzept der Bildungschancen für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche gut.

Frau Kircher antwortet, dass gegenwärtig ein Sportstättenkonzept für die Stadt Dresden erarbeite würde. Eine Gewerbeansiedlung neben den bereits vorhandenen Einkaufszentren halte sie für schwierig. Die Fortschreibung sei ein abgestimmtes Konzept zwischen allen Fachbereichen der Stadtverwaltung. Eine Aufnahme hätte nur erfolgen können, wenn das Gymnasium im Fachplan Schulen festgeschrieben worden sei.

Herr Henkel würde es gut finden, wenn es in Gorbitz einen eigenen Sportverein gebe, welcher sich auch mit dem Namen auf den Stadtteil beziehe.

Herr Müller: Seit Jahren gebe es die Forderung, einen Bürgersaal zu errichten. Unter dem Aspekt der Finanzen schlägt er vor, den Wunsch der geplanten Mehrzweckhalle an der Es-

penstraße mit den Forderungen eines Bürgersaals zusammenzuführen. Dies ließe eine Realisierung realistischer erscheinen. Zum Wochenmarkt Kirschenstraße führt er aus, dass es unbedingt erforderlich sei, die Bedingungen, Sauberkeit im Umfeld und Platzgestaltung, zu verbessern. Die Idee mit den Kleingärten in Gorbitz läge schon länger zurück. Er schlägt vor, auf den freiwerdenden Flächen nach erfolgtem Rückbau neben den Parkanlagen Kleingärten zu schaffen und dies in das Konzept mit aufzunehmen. Auch sollten die Schulen in Gorbitz gefördert werden. Daneben sollte die Feuerwehr gefördert werden, da die Jugendfeuerwehr der FFW Gorbitz aus allen Nähten platzen würde. Das wäre letztendlich auch ein Freizeitangebot für die Kinder- und Jugendlichen.

Frau Kircher: Den Hinweis der Kleingärten und der Jugendfeuerwehr werde sie mitnehmen und als Baustein in das Konzept einarbeiten. Die Städtebauförderung sei eine Komplementärförderung aufbauend auf die jeweilige Fachförderung. Leider würde die Fachförderung immer mehr zurückgefahren, das heißt, die Städtebauförderung sei als eine Art Ergänzung zu verstehen und nicht umgekehrt. Sie begründet in diesem Zusammenhang die Prioritätenliste des Handlungskonzeptes an Hand der Förderrichtlinien. Es sei unrealistisch mit diesem Programm alle Fachaufgaben abdecken zu können. Die vor über zehn Jahren geplante Mehrzweckhalle scheiterte damals daran, das 60 % der Kosten förderfähig gewesen wären, jedoch hätte die Instandhaltung/Betreibung aus dem städtischen Haushalt finanziert werden müssen. Mittlerweile sei die Verwaltungsvorschrift dahingehend geändert worden, dass ein Neubau generell nicht mehr förderfähig sei.

Herr Peschel weist daraufhin, dass aufgrund der Hanglage von Gorbitz und der Schadensereignisse (z.B. Starkregen) in der Vergangenheit beim Rückbau von Abwasseranlagen dies beachtet werden sollte.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Fortschreibungsfassung 2009 des Integrierten Handlungskonzeptes „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf-die Soziale Stadt“ als Handlungsrahmen für die Stadtteilentwicklung und Aufwertung für das Gebiet Dresden-Gorbitz im Durchführungszeitraum 2010-2020 (Anlage).
2. Der Stadtrat beschließt, die zur Verfügung stehenden Städtebaufördermittel prioritär zur Sanierung der bestehenden Gemeinbedarfseinrichtungen, insbesondere Kindertagesstätten, sowie die nachhaltige Umgestaltung des Zentrums von Gorbitz, der Höhenpromenade/Mittelachse, einzusetzen.
3. Der Stadtrat beschließt, für die Sicherung des Förderrahmens (3/3) in Höhe von 14,1 Mio € den Eigenanteil der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von 4,7 Mio € bereitzustellen. Die Einordnung erfolgt im Rahmen des jährlichen Finanzplanbudgets entsprechend dem konkreten Bedarf im jeweiligen Fünfjahreszeitraum der Fördermittelbeantragung für die Finanzhilfen von Bund und Land.

Zustimmung

Ja 19 Nein 0 Enthaltung 0

3.2 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 683, Dresden-Leutewitz, Wohnbebauung am Leutewitzer Park

**V0692/10
beratend**

- hier:
- 1. Änderung der Grenze des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes**
 - 2. Billigung des Entwurfes zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan**
 - 3. Billigung der Begründung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf**
 - 4. Öffentliche Auslegung des Entwurfes zum vorhaben-**

bezogenen Bebauungsplanes

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende Frau Freund vom Stadtplanungsamt.

Frau Freund beginnt mit den Ausführungen. Der Geltungsbereich sei gegenüber dem Aufstellungsbeschluss geändert worden, das heißt, dieser wurde in südlicher und östlicher Richtung erweitert. Sie begründet dies mit dem vorgesehenen 20 m breiten Waldsaumstreifens als Übergang zum Leutewitzer Park. Der Straßenstich „Ockerwitzer Straße“ sei dagegen aus dem Geltungsbereich heraus genommen worden, da hier kein Regelungsbedarf bestehe.

Weiterhin informiert Frau Freund über die planungsrechtliche Situation, die Form des Beteiligungsverfahrens, die Umweltsituation/den Umweltschutz, die Umweltprüfung, die örtliche Situation, die Ziele des Bebauungsplans und die Belange aus der frühzeitigen Träger-, Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung. Zwei Baufelder entfallen wegen der zum Erhalt festgesetzten Rotbuche.

Frau Opitz beantragt Rederecht für einen anwesenden Bürger

Zustimmung
einstimmig

Der Bürger schlägt vor, das Regenwasser, welches auf den Grundstücken in Retentionszisternen gesammelt werden soll, für einen Springbrunnen im Umfeld zu nutzen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt nach § 2 Abs. 1 i. V. m. § 1 Abs. 8 BauGB die Änderung des Geltungsbereichs des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 683, Dresden-Leutewitz, Wohnbebauung am Leutewitzer Park entsprechend Anlage 1.
2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau billigt den Entwurf zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 683 in der Fassung vom Juni 2010.
3. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau billigt die Begründung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf in der Fassung vom Juni 2010.
4. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt, den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 683, Dresden-Leutewitz, Wohnbebauung am Leutewitzer Park nach § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer von 1 Monat öffentlich auszulegen und nach § 4 Abs. 2 BauGB die Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

Zustimmung
Ja 17 Nein 0 Enthaltung 1

3.3 Maßnahmen zur verkehrlichen Verbesserung an der B 6 in Cossebaude und Stetzsch

**A0184/10
beratend**

Antrag zur Geschäftsordnung:

Frau Hupka beantragt aus organisatorischen Gründen den TOP 3.3 vor dem TOP 3.1 zu behandeln.

Zustimmung
einstimmig

Antrag zur Geschäftsordnung:

Frau Hupka beantragt, den TOP 3.3 zu vertagen und stattdessen den Ortsbeirat durch Herrn Stadtrat Joachim Stübner über den interfraktionellen Ersetzungsantrag zu den Anträgen (A0177/10, A0184/10) zu informieren.

Zustimmung
einstimmig

Herr Stadtrat Stübner führt aus, dass nunmehr ein interfraktioneller Antrag „Maßnahmen zum Schutz der Anwohnerinnen und Anwohner vor Verkehrsbelastungen auf der B 6 - Umsetzung des Stadtratsbeschluss V1701-SB51-07 vom 28.03.2007 vor Freigabe der Niederwarthaer Brücke“ vorliege und die die Beschlussvorschläge der Bürgerinitiative „Lebensqualität im linkselbischen“ Raum eingearbeitet worden.

Entsprechend dieses Antrages möge der Stadtrat beschließen, dass die Oberbürgermeisterin beauftragt wird,

1. sich gemäß Stadtratsbeschluss V1701-SB51-07 vom 28.03.2007 insbesondere für folgende Maßnahmen unter Berücksichtigung der Vorschläge der Bürgerinitiative „Lebensqualität im linkselbischen Raum“ bis zur Freigabe der Niederwarthaer Brücke einzusetzen:
 - a) Vollsignalisierung und sichere Gestaltung des Knotenpunktes Gohliser Straße/ Dresdner Straße
 - b) Abschnittsweise Geschwindigkeitsreduzierung auf Tempo 30 zur Lärmreduzierung
 - c) Installation einer Geschwindigkeitsüberwachungseinrichtung an geeigneter Stelle
 - d) Verbesserung der Verkehrssicherheit an der Unfallhäufungsstelle Knoten „Am Urnenfeld/Meißner Landstraße“
 - e) Geschwindigkeitsdämpfende Maßnahme im Ortseingangsbereich Cossebaude in Höhe Zufahrt Stauseebad
 - f) Verbesserung der Radverkehrsführung
2. ein Gutachten über die derzeitigen und die zukünftig zu erwartenden Lärm- und Luftschadstoffimmissionen im Verlauf der B 6 dem Stadtrat bis zum 31.10.2010 vorzulegen.
3. mit geeigneten verkehrsorganisatorischen und baulichen Maßnahmen sicherzustellen, dass es nach Freigabe der Niederwarthaer Brücke keine Verlagerung von Verkehren in die Wohngebiete entlang der Bundesstraße kommt. Die Vorschläge sind dem Stadtrat bis zum 31.03.2011 zur Beschlussfassung vorzulegen.
4. mit der Dresdner Verkehrsbetriebe AG und dem Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) über die Verbesserung der Verbindungsqualität (Taktverbesserung) Verhandlungen aufzunehmen sowie bis zum 31.03.2011 konkrete Vorschläge und Umsetzungsschritte vorzulegen, die geeignet sind, die Attraktivität des ÖPNV wirksam zu verbessern.
5. mit der Stadt Radebeul und dem Straßenbaulastträger Verhandlungen über die Lkw-Wegweisung im Bereich Radebeul-Naundorf zu führen.
6. zu prüfen, ob bis zur Inbetriebnahme der neuen B 6 eine Tonnagebegrenzung auf der Niederwarthaer Brücke gemäß § 45 Abs. 1 S. 3 StVO angeordnet werden kann.

7. für die in den Punkten 1 bis 6 genannten Maßnahmen eine finanzielle Bewertung durchzuführen und darauf aufbauend ein Umsetzungskonzept für die Punkte 1 und 2 mit Prioritäten und Zeitplan bis zum 30.09.2010 dem Stadtrat zum Beschluss vorzulegen, für die übrigen Punkte gilt Entsprechendes bis zum 31.03.2011.
8. dem Ausschuss Stadtentwicklung und Bau ein Jahr nach Verkehrsfreigabe der Brücke über die Entwicklung des Unfallgeschehens und der Verkehrsbelastung zu berichten.

3.4 Lokales Handlungsprogramm für Ordnung und Sauberkeit in Dresden

**A0190/10
beratend**

Der Antrag der CDU-Fraktion begründet Herr Darre. Im Zusammenhang mit diesem Antrag sei es wichtig, Schwerpunkte herauszuarbeiten. Er nennt als Schwerpunkt im Ortsamtsbereich Cotta den Amalie-Dietrich-Platz.

Er schlägt vor, den Antrag wie folgt zu erweitern und dann in Gänze darüber abzustimmen: Der Ortsbeirat Cotta stimmt dem Lokalen Handlungsprogramm für Ordnung und Sauberkeit in Dresden eingereicht von der CDU-Fraktion im Stadtrat zu und schlägt vor im Sinne der Ganzheitlichkeit des Programmes gezielte Schwerpunkte in der Landeshauptstadt Dresden zu lokalisieren.

Der Ortsbeirat Cotta sieht im Ortsamtsbereich Cotta einen solchen Schwerpunkt im Bereich des Amalie-Dietrich-Platzes.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, zum vorgeschlagenen Handlungsprogramm speziell zum Amalie-Dietrich-Platz als Schwerpunkt mit dringenden Handlungsbedarf ein Konzept zu erarbeiten, welches zur nachhaltigen Durchsetzung von Ordnung und Sauberkeit führt und damit einen Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität im Stadtteil Gorbitz leistet.

In der anschließenden konträren Diskussion unterstützt der Ortsbeirat ein grundsätzliches Ansinnen für die Durchsetzung von Ordnung und Sauberkeit. Kritik wird geäußert zu einzelnen Punkten des Antrages, so an der personellen Verstärkung der Ortsämter und Ortschaftsverwaltungen, dem bürgerschaftlichen Engagement zur Durchsetzung von Ordnung und Sauberkeit sowie am Inhalt.

Herr Baumgarten schlägt vor, im Bereich des Amalie-Dietrich-Platzes eine mobile Toilette aufzustellen.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Frau Thomas beantragt die Unterbrechung der Sitzung zur Formulierung einer Änderung des Beschlussvorschlages:

Zustimmung
mehrheitlich

Im Anschluss verständigt sich der Ortsbeirat im gegenseitigen Einvernehmen, wie folgt über den Antrag abzustimmen:

Ergänzung von Herrn Darre zur Beschlussempfehlung des Antrages A0190/10 (Änderung seines oben aufgeführten Antrages):

Hierzu schlägt der Ortsbeirat Cotta vor, im vorgeschlagenen Handlungsprogramm, speziell für den Amalie-Dietrich-Platz als Schwerpunkt mit dringendem Handlungsbedarf, ein Konzept zu erarbeiten, welches zur nachhaltigen Durchsetzung von Ordnung und Sauberkeit führt und damit einen Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität im Stadtteil Gorbitz leistet.

Zustimmung

Ja 10 Nein 7 Enthaltung 2

Frau Thomas beantragt die Beschlussempfehlung des vorliegenden Antrages wie folgt zu formulieren:

Der Ortsbeirat Cotta schlägt folgende Änderungen im Beschlussvorschlag des Antrages vor:

Punkt 1: wird wie folgt geändert:

Ein lokales Handlungsprogramm für Ordnung, Sauberkeit und verbesserte Lebensqualität zu erarbeiten unter besonderer Fokussierung auf:

- Spielplätze und Parks
- Öffentliche Plätze
- Straßen- und Fußwegreinigung
- Containerstandplätze

Dabei ist ein erforderlicher Personalbedarf zu formulieren und geeignete Präventionsmaßnahmen zu entwickeln.

Punkt 2: Bei Aufstellung des Handlungsprogramms Erfahrungen anderer Städte zu nutzen.

Punkt 3: Pilotprojekte zur Erprobung geeigneter Maßnahmen in Dresdner Stadtteilen zu starten mit dem Ziel, Erfahrungen für die Übertragung auf die gesamte Stadt zu sammeln.

Hierzu schlägt der Ortsbeirat Cotta vor, im vorgeschlagenen Handlungsprogramm, speziell für den Amalie-Dietrich-Platz als Schwerpunkt mit dringendem Handlungsbedarf, ein Konzept zu erarbeiten, welches zur nachhaltigen Durchsetzung von Ordnung und Sauberkeit führt und damit einen Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität im Stadtteil Gorbitz leistet.

Punkt 4: wird gestrichen

Antrag zur Geschäftsordnung:

Herr Hasselbach beantragt über die eingebrachten Punkte einzeln abzustimmen.

Zustimmung

Ja 16 Nein 2 Enthaltung 1

Frau Thomas beantragt:

Punkt 1 wie folgt zu ändern:

Ein lokales Handlungsprogramm für Ordnung, Sauberkeit und verbesserte Lebensqualität zu erarbeiten unter besonderer Fokussierung auf:

- Spielplätze und Parks
- Öffentliche Plätze
- Straßen- und Fußwegreinigung
- Containerstandplätze

Dabei ist ein erforderlicher Personalbedarf zu formulieren und geeignete Präventionsmaßnahmen zu entwickeln.

Zustimmung

Ja 7 Nein 2 Enthaltung 10

Punkt 2 wie folgt zu ersetzen:

Bei Aufstellung des Handlungsprogramms Erfahrungen anderer Städte zu nutzen.

Zustimmung

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 9

Punkt 3 wie folgt zu ersetzen:

Pilotprojekte zur Erprobung geeigneter Maßnahmen in Dresdner Stadtteilen zu starten mit dem Ziel, Erfahrungen für die Übertragung auf die gesamte Stadt zu sammeln.

Hierzu schlägt der Ortsbeirat Cotta vor, im vorgeschlagenen Handlungsprogramm, speziell für den Amalie-Dietrich-Platz als Schwerpunkt mit dringendem Handlungsbedarf, ein Konzept zu erarbeiten, welches zur nachhaltigen Durchsetzung von Ordnung und Sauberkeit führt und damit einen Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität im Stadtteil Gorbitz leistet.

Zustimmung

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 3

Punkt 4: wird gestrichen

Zustimmung

Ja 7 Nein 3 Enthaltung 9

Der Vorsitzende fasst die Beschlussempfehlung des Ortsbeirates Cotta für den Antrag A0190/10 zusammen:

Lokales Handlungsprogramm für Ordnung und Sauberkeit in Dresden

Beschlussempfehlung:

Der Ortsbeirat Cotta schlägt folgende Änderungen im Beschlussvorschlag des Antrages vor:

Punkt 1: wird wie folgt geändert:

Ein lokales Handlungsprogramm für Ordnung, Sauberkeit und verbesserte Lebensqualität zu erarbeiten unter besonderer Fokussierung auf:

- Spielplätze und Parks
- Öffentliche Plätze
- Straßen- und Fußwegreinigung
- Containerstandplätze

Dabei ist ein erforderlicher Personalbedarf zu formulieren und geeignete Präventionsmaßnahmen zu entwickeln.

Punkt 2: Bei Aufstellung des Handlungsprogramms Erfahrungen anderer Städte zu nutzen.

Punkt 3: Pilotprojekte zur Erprobung geeigneter Maßnahmen in Dresdner Stadtteilen zu starten mit dem Ziel, Erfahrungen für die Übertragung auf die gesamte Stadt zu sammeln.

Hierzu schlägt der Ortsbeirat Cotta vor, im vorgeschlagenen Handlungsprogramm, speziell für den Amalie-Dietrich-Platz als Schwerpunkt mit dringendem Handlungsbedarf, ein Konzept zu erarbeiten, welches zur nachhaltigen Durchsetzung von Ordnung und Sauberkeit führt und damit einen Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität im Stadtteil Gorbitz leistet.

Punkt 4: wird gestrichen

Zustimmung mit Änderung

Ja 12 Nein 5 Enthaltung 2

3.5 Drohender Grundschulnotstand in Dresden

A0191/10
beratend

Antrag zur Geschäftsordnung:

Herr Baumgarten beantragt, den TOP 3.5 Drohender Grundschulnotstand in Dresden zu ver-
tagen.

Zustimmung

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 1

4 Informationen, Hinweise und Anfragen

Zusätzlich ausgereichte Unterlagen zu dieser Sitzung

Mit den Unterlagen zu dieser Sitzung wurden die Power Point Präsentation „B6 - Machbar-
keitsstudie zu ausgewählten Maßnahmen“ und das Protokoll zur Einwohnerversammlung
„Zentralhaltestelle Kesselsdorfer Straße“ ausgereicht. Zusätzlich wurde die Vorlage V0577/10
„Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte der Landeshauptstadt Dresden (GO-Ortsbeirat); Ände-
rung der Geschäftsordnung des Stadtrates“ ausgereicht, behandelt werde diese jedoch erst
zur Ortsbeiratssitzung am 23. September 2010.

Bürgeranfrage zur Ortsbeiratssitzung am 17. Juni 2010

Das Antwortschreiben vom Geschäftsbereich Stadtentwicklung auf die Fragen von Herrn
Reimann, welche er zu dieser Sitzung stellte, erhalten die Damen und Herren Ortsbeiräte zur
Kenntnis.

3. Hoffest des Gewerbevereins Kesselsdorfer Straße e. V.

Der Gewerbeverein Kesselsdorfer Straße e. V. feiert am 28. August 2010 sein 3. Hoffest.
Hierzu lädt der Gewerbeverein Sie herzlich ein.

Anfrage des Ortsbeirates über das formalisierte Verfahren an die Oberbürgermeisterin (Ortsbeiratssitzung am 17. Juni 2010) hinsichtlich einer ausführlichen Information be- züglich der Schulkapazität der Grundschulen, Mittelschulen, Förderschulen und des Gymnasiums im Ortsamtsbereich Cotta

Herr Wintrich gibt das Antwortschreiben von Herrn Bürgermeister Lehmann zur Kenntnis.

Die Landeshauptstadt Dresden befände sich in der Erarbeitung der Fortschreibung der
Schulnetzplanung für alle Schularten. Diese sei entsprechend des Bescheides des Sächsi-
schen Staatsministeriums für Kultus vom 14.04.2008 auf den 01.08.2012 festgesetzt. Ent-
sprechend der Schulnetzplanungsverordnung (SchulnetzVO) vom 02.10.2001 seien in der
mittel- und langfristigen Bedarfsprognose die Schulstandorte über einen Zeitraum von fünf bis
zehn Jahren auszuweisen. Damit würde der vom Ortsbeirat angesprochene Zeitrahmen Be-
rücksichtigung finden. Entsprechend der geplanten Zeitschiene für die Fortschreibung der
Schulnetzplanung würden auch die Ortsbeiräte rechtzeitig einbezogen werden.

Fußgängerlichtsignalanlage Lübecker Straße in Höhe Emerich-Ambros-Ufer (Ortsbei- ratssitzung am 17. Juni 2010)

Das Straßen- und Tiefbauamt, Abteilung Verkehrssteuerung, teilt uns hierzu mit, dass diese Fußgängerlichtsignalanlage im Juli 2001 errichtet worden sei, um den Verkehrsfluss der stadteinwärtigen Linksabbieger in das Emerich-Ambros-Ufer zu erleichtern. Die Lücken im Gegenverkehr hätten nicht ausgereicht, um das Verkehrsaufkommen an Linksabbiegern zu bewältigen. Die Folge sei Rückstau der Linksabbieger, Geradeausfahrer und der Straßenbahn gewesen, da allen genannten Verkehrsströmen nur ein gemeinsamer Fahrstreifen zur Verfügung stehe. Diese Lichtsignalanlage schalte zeitabhängig mit und ohne Fußgängeranforderung ein Zwangsgrün für den Fußgänger, um einen Rotschatten für die Linksabbieger in das Emerich-Ambros-Ufer zu schaffen. Eine Vorrangschaltung für den ÖPNV sei in der Steuerung berücksichtigt.

Frau Goethe fragt nach, warum diese LSA auch am Wochenende in Betrieb sei.

Hinweis des Protokollanten:

Nach telefonischer Rücksprache wurde darauf geantwortet, dass dies der Bevorrechtigung des ÖPNV diene.

Altflöbtau (Ortsbeiratssitzung am 17. Juni 2010)

Für die Problematik der Trinker im Bereich des Spielplatzes Altflöbtau wurden die Bürgerpolizisten sensibilisiert.

Herr Wintrich informiert weiter über die Reinigungszyklen, so werde wöchentlich einmal die Gesamtanlage von Papier und Unrat gesäubert sowie die Abfallbehälter geleert.

Probleme/Anfragen des Ortsbeirates

Herr Donath: Die beiden Knotenpunktlichtsignalanlagen im Zuge der Wernerstraße/Columbusstraße/Emerich-Ambros-Ufer seien nur tagsüber in Betrieb. Die Wernerstraße sei an beiden Knoten untergeordnet, dies würde jedoch aufgrund der Geradlinigkeit und Breite der Fahrbahn sehr oft von den Verkehrsteilnehmern nicht wahrgenommen. Seiner Meinung nach stellen dadurch diese beiden Knoten einen Unfallschwerpunkt dar. Er schlägt die Verlängerung der Betriebszeiten der Lichtsignalanlagen vor bzw. eine Änderung der Vorfahrtsregelung.

Frau Grundmann: Nach dem Standortwechsel der 35. Grundschule auf die Bünaustraße weist sie darauf hin, dass die Schüler vier Mal die Straße queren müssen, da der zur Schule zugewandte Fußweg entlang der Bünaustraße laut Schulverwaltungsamt nicht breit genug sei und somit nicht den Anforderungen entspreche. Sie bittet um eine entsprechende Lösung, um den Grundschulern das mehrmalige Queren der Bünaustraße zu ersparen.

Herr Peschel: Der Wirtschaftsweg sei im unteren Bereich durch Erschließungsarbeiten geöffnet worden und offensichtlich nicht richtig geschlossen worden. Es hätte sich in diesem Bereich großflächig die Fahrbahn gesenkt und es wäre nur eine Frage der Zeit, dass durch das ansammelnde Oberflächenwasser der Zustand sich verschlechtere. Hierzu sollten die Verursacher in Regress genommen werden. Er bittet um Abhilfe.

Frau Opitz: Sie fragt nach dem Sachstand der Zentralhaltestelle Kesselsdorfer Straße, da sie selbst nicht hätte teilnehmen können.

Hinweis des Protokollanten: Das ausgereichte Protokoll zur Einwohnerversammlung „Zentralhaltestelle Kesselsdorfer Straße“ würde den derzeitigen Sachstand widerspiegeln.

Außerdem fragt sie, ob im nächsten Jahr die Betreuung des Freibad Cotta gesichert sei.

Herr Müller: Mit Bezug auf den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 683, Dresden-Leutewitz, Wohnbebauung am Leutewitzer Park äußert er Kritik an der Qualität der bereitgestellten Unterlagen/Plänen, da diese schlecht lesbar gewesen seien.

Herr May: Er fragt, ob auch die Betreuung des Freibades Dölzchen im nächsten Jahr gesichert sei.

Außerdem weist er darauf hin, dass das Gelände im Bienertpark vor sich hin rosten würde.

Rolf Gerhardt
Vorsitzender

Christian Wintrich
Schriftführer

Ortsbeiratsmitglied

Ortsbeiratsmitglied